

Zertifikat für die beste

Das Brustgesundheitszentrum im LKH Villach wurde für die exzellent weiterentwickelte Arbeit und die Herzlichkeit wieder zertifiziert.

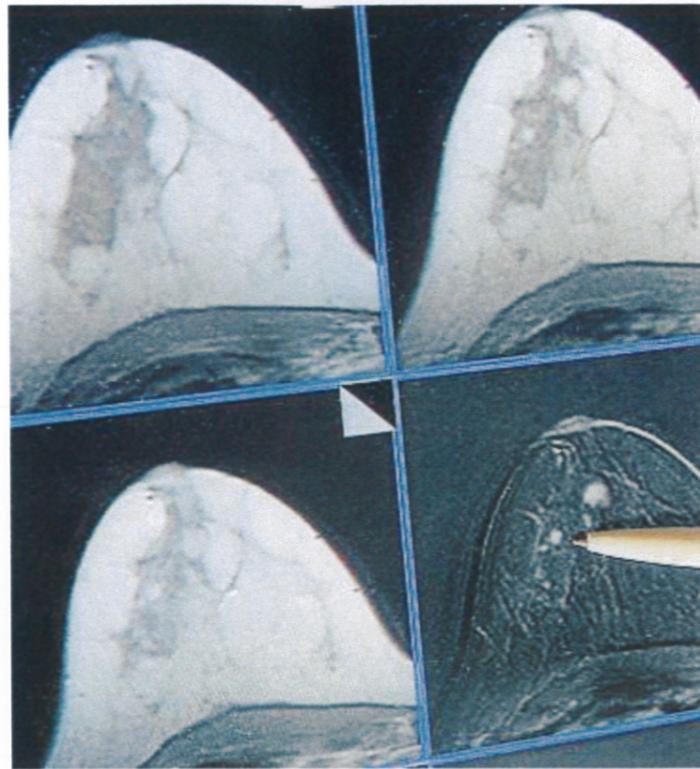
DANJA SANTNER

Die Stärke des Brustgesundheitszentrums (BGZ) im LKH Villach ist die standardisierte und koordinierte Zusammenarbeit vieler Fachrichtungen. Dieses – schon seit Jahren gelebte und weiterentwickelte – Miteinander und dessen Qualität wurde nun wieder nach internationalen Kriterien zertifiziert. „Für uns ist es die Bestätigung unserer Arbeit und motiviert das Team noch mehr. Die Prüfer haben uns zudem bescheinigt, dass wir uns neben Fakten und Zahlen auch durch besondere Herzlichkeit auszeichnen“, freuen sich die Initiatoren, die Primärärzte Gabriele Sabitzer und Jörg Keckstein.

Nach EU-Vorgaben sollen Krebspatientinnen ab dem Jahr 2016 überhaupt nur noch in zertifizierten Zentren behandelt werden dürfen. „So will man die Qualität sichern“, erklären Sabitzer und Keckstein, die das Niveau in Villach auf internationalen Standard gebracht haben. Das Behandlungsspektrum reicht von der Vorsorge, Beratung über Diagnostik, Behandlung bis hin zur Nachsorge für Brustkranke. Der Bedarf ist riesig – es sind zwei Ambulanzen eingerichtet, im Vorjahr wurden allein auf der Mammografie 5000 Untersuchungen durchgeführt, in der Brustambulanz auf der Gynäkologischen Abteilung waren es 2000 Patientinnen.

Reibungsloser Ablauf

Fünf Ärzte sind auf Mammadiagnostik spezialisiert, drei Operateure, vier Pathologen und drei auf medikamentöse Therapie spezialisierte Fachärzte arbeiten ebenso im BGZ. Zusätzlich steht



Federführend und rezertifiziert in der Brustgesundheit: Jörg Keckstein, Gabriel

DAS ZENTRUM IM LKH

Was. Das Brustgesundheitszentrum Villach verfügt über zwei Ambulanzen: eine im Zentralröntgeninstitut, eine auf der Gynäkologischen Abteilung.

Wann. Mammografie (ZRI): Montag bis Donnerstag, 7.30 bis 15.30 Uhr, Freitag 7.30 bis 13 Uhr. (042 42) 208 2354 oder 2378. Gynäkologische-Ambulanz: Montag 13 bis 14.30 Uhr, Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Donnerstag 8 bis 14.30 Uhr. Infos unter: (042 42) 208 2138

Fragen. Anfragen im Brustgesundheitszentrum: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr unter (0 42 42) 208 2121 oder www.brustzentrum-villach.at

ein Team des Instituts für Strahlentherapie am Klinikum Klagenfurt zur Verfügung. Wöchentlich gibt es mehrere Besprechungen, um Therapien und Behandlungsweisen zwischen den einzelnen Fachrichtungen genau abzustimmen. Im Team sind daher auch Psychologen, Sozialarbeiter, Phy-

siotherapeuten – und sogenannte Brustschwestern. Damit die festgelegten Abläufe auch reibungslos funktionieren, ist der medizinische Koordinator Frank Tuttlies als Organisator eingesetzt.

Genetische Beratung

Auch dem Thema der genetischen Vorbelastung von Brustkrebs wird Rechnung getragen. Die Oberärztinnen Claudia Pasterk und Corinna Montoneri haben eine derartige Spezialausbildung. „Patientinnen mit einer familiären Vorbelastung von Brust- oder Eierstockkrebs werden von uns über dessen Bedeutung und Folgen aufgeklärt. Bei entsprechenden Kriterien wird auch eine Analyse durchgeführt“, erklärt Sabitzer. Etwa fünf bis zehn von 100 Frauen haben einen vererbaren Brustkrebs.

Auch in Zukunft will das BGZ erste Anlaufstelle für Fragen zu gut- und bösartigen Erkrankungen, zur Früherkennung, Diagnostik, Behandlung und Nachsorge sein. Im Herbst gibt es auch einen Fachvortrag zum Thema.

Behandlung



Sabitzer und Frank Tuttlies APA, KK/LKH (2)